

Eine diebische Hausangestellte geflüchtet.

Raub im Tiergartenviertel.

Eine Bankdirektorsgattin schwer geschädigt. — Ins Ausland entkommen?

Die Berliner Kriminalpolizei beschäftigt sich mit einem aufsehenerregenden Schmuckdiebstahl, der von einer Gouvernante verübt worden ist. Die Gattin des Direktors der Preussischen Pfandbriefanstalt Dr. H. Rosenfeld, aus der Sophienallee 2, im Tiergarten hat bei der Kriminalpolizei Anzeige erstattet, daß ihr von der 23jährigen Frieda Heide aus einem Schrank im Schlafzimmer eine Kassetten mit Schmuckstücken im Werte



Die 23jährige Hausangestellte Frieda Heide.

von über 150 000 Mark geschätzt worden ist. Frieda Heide ist seit gestern mittag 12 Uhr verhaftet worden. Das Mädchen hat sich bereits am 4. April einen neuen Reisepass beschaffen und wird wahrscheinlich versuchen, ins Ausland zu entkommen. Es ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß Frieda Heide Verbindung mit einem Mann hat, der wahrscheinlich auch auf ihrer Begleitung.

Frieda Heide hatte vor einer halben Woche die Wohnung im Haus der Sophienallee verlassen. Sie trug ein verächtliches Schmunzeln und war immer sehr nervös. Sie ist bekannt geworden als Heide.



Was würde nun aber heute bei uns ein junges Mädchen oder ein american girl sagen, wenn der romantische Dichter sie mit diesen Versen besingen würde? Sie würde unter keinen Umständen zugeben, daß sie wunschlos glücklich sei. Nehmen wir einmal an, das betreffende Mädchen wäre die Tochter eines Ölmagnaten und hätte wirklich die herrlichsten Diademe, Armbänder, Ringe und Halsketten. Auch mit den herrlichsten Augen soll sie ausgestattet sein und mit einem

Widweib in Hamburg
Der Mord im Juwelierladen.
Selbstmord des Täters auf der Flucht.
Hamburg, 10. April. Die Erregung in Hamburg über das Kapitalverbrechen des letzten Monats ist der Wochen-Theaterzeitung...

Zehn Berliner und auswärtige Juweliere betrogen.
Juwelenschwindel aufgedeckt.

Die Berliner Kriminalpolizei ist augenblicklich mit Ermittlungen in einer aufsehenerregenden Juwelenscheitungsangelegenheit beschäftigt. Etwa zehn angesehenere Berliner und auswärtige Juweliere und Goldschmiedelehrer sind im Laufe der letzten sechs Monate von dem Juwelier W. Farn, der in Weidenmännchen bei Berlin sowie in Hamburg, Berlin und Paderborn, um Schmuckgegenstände und Juwelen im Werte von etwa 500 000 Mark betrogen worden.

Nach einer geheimer Beobachtung hat die Kriminalpolizei gehört in Weidenmännchen, was Farn seinen Handel betriebe, übernahm er die Führung des Geschäfts. Die Polizei hat sich in Hamburg, Berlin und Paderborn, um Schmuckgegenstände und Juwelen im Werte von etwa 500 000 Mark betrogen worden.



Juwelendieb hereingefallen.
Imitationen statt echter Perlen.

Mercedes SS, mit Pelzmänteln und einem phantastischen englischen Rassehund, also ganz toll. Auch sie würde dem Dichter einen Wunsch nennen können, einen Wunsch, der ihr sehr am Herzen liegt, damit sie ihre herrlichen Schmuckstücke auch tragen kann: Imitationen! denn . . .

Denn wenn vielleicht auch heute die beati possidentes gern ihre Schätze zur Schau tragen würden, so hat das doch seine Schwierigkeiten. Die Verbrecherkaste unserer Zeit macht es